

Zeichen der Zeit



Nun sind sie wieder auf breiter Front auf dem Vormarsch: die Weihnachtsmänner samt Säcken und Rentieren – alles in Licht.

Natürlich sagt der gebildete Mitteleuropäer: „Alles Kitsch!“ Doch derselbe Mitteleuropäer bleibt vor den Häusern und Gärten stehen, die mit der Licherpracht ausgestattet sind, denn irgendwie ist das, was es da zu sehen gibt, doch was fürs Herz.

Nun wäre an dieser Stelle eine Kulturkritik angesagt und die Frage: Was hat dieser Glanz mit Advent und Weihnacht zu tun? Diese Kritik und diese Frage seien heute einmal vernachlässigt.

Andere Fragen mögen im Vordergrund stehen:

Warum ist diese vorweihnachtliche Kitsch so schön?

Warum rührt er ans Herz?

Was rührt er an, dass alle stehen bleiben, die aufgeklärten Erwachsenen natürlich nur, weil die Kinder an der Hand Papa und Mama ziehen und bitten: „Oh, schau doch mal!“

Vielleicht haben die Lichterketten und leuchtenden Weihnachtsmänner in den nachtdunklen Gärten doch eine Botschaft: Mitten in den Nächten eures Lebens werden euch Lichter aufgestellt, verschiedene, vielfältige, weiße und bunte, die eure Nächte erleuchten. Lichter, die trösten und an eine verlorene Kindheit erinnern, in der wir noch an das Wunder der Heiligen Nacht glaubten.

Vielleicht fragt eine dieser Lichterketten auch mich: „Glaubst du noch an Wunder?“ Und: „Was ist das Wunder, das du dir in dieser kommenden Weihnacht wünschst?“

Hubertus Brantzen